

Kultur & Freizeit

Wetten, dass ...



... Erna kommt?!

Kaum zu glauben, Entertainer Wolfgang Lippert soll auf einer Bühne sitzen und gediegen aus seinem Buch „Wetten, dass ... Erna kommt?!“ vorlesen? So zumindest könnte die Programm-Ankündigung ausgelegt werden. Was sein Publikum an diesem Freitag im Neubrandenburger Schauspielhaus wirklich erwartet, ließ er vorab schon mal durchblicken.

Von Gerlinde Bauszus

NEUBRANDENBURG. „Alles andere, nur keine Vor-Lesung“, stimmt Wolfgang Lippert seine Fans vorsorglich ein. Das wäre ihm auch viel zu langweilig. Deshalb hat das Multitalent nicht nur handfeste Geschichten aus seinem bunten Leben auf Lager, sondern bringt gleich noch eine gute Freundin mit. Die Neustrelitzer Schauspielerin Karin Hartmann mimt als Gastrolle die Erna und wird zu jeder Story „ihren Senf“ dazugeben. Sicherheitshalber stellt auch sie noch mal klar: „Lippi und still sitzen? Das kann der doch gar nicht.“ Aber natürlich werde er plaudernd und singend die Bühne einnehmen und sein Publikum mit viel Witz unterhalten.

Ein Abend mit Karin Hartmann als Erna sei auch für ihn etwas Besonderes, verrät Wolfgang Lippert. „Nicht nur, weil sie ein ansteckendes Lachen hat, sondern, weil ich so herrlich mit ihr erzählen kann.“ Kennengelernt haben sie sich bei den Störtebeker-Festspielen auf Rügen, wo sie sich seit einigen Jahren als Kollegen durch den Sommer spielen, sie als toughe Wirtin Fronica, er als Balladen-sänger Abellin. Und weil sie dort auf der Bühne schon gemeinsam gegen das Böse kämpften und in zwischen längst Freunde sind, stand für Lippi fest, „dass Karin die Erna spielt“.

„Natürlich habe ich mich darüber gefreut und sehr gern Ja gesagt“, meint Karin Hartmann. „Lippi ist ein offener, unglaublich sympathischer Mensch und immer mit viel Herz dabei.“

Warum das Buch nicht in Kinderhände geraten darf

Nun soll es – wie pikant – auch schon andere Damen gegeben haben, die den Erna-Part besetzten. Darunter die Grande Dame der DEFA, Ursula Karusseit. „Stimmt“, gibt Lippi ohne Umschweife zu. Allein durch ihre Lebenserfahrung sei für ihn sehr spannend gewesen, sie in dieser Rolle zu erleben. „Eine sehr erwachsene Erna eben“, fügt er schmunzelnd hinzu.

„Doch jetzt bin ich dran“, macht Karin Hartmann augenzwinkernd klar. Die Rollen sind klar verteilt: Lippi erzählt. Erna mischt sich ein, wenn Lippi Geschichten zum Besten gibt, die einer rasanten Berg- und Talfahrt

gleichen: Erlebnisse aus der Kindheit, seine Anfänge als Bühnentechniker und „Entdeckung“ durch die Puhdys, der Weg auf die Showbühne. Dabei spart er nichts aus. Sollte es das Schlitzohr doch mal versuchen, ist Erna sofort zur Stelle und hakt ein.

So geht es übrigens auch gleich los. Denn kaum, dass Lippi die Bühne betritt und loslegen will, wird Erna ihren mütterlich-fürsorglichen Zeigefinger heben und erklären, warum Lippi „Machwerk“, wie sie es nennt, keinesfalls in Kinderhände geraten dürfe. „Weil diese jungen Menschen natürlich nie erfahren sollen, dass sich eine solch furiose Karriere auf ein pures Nichts von Irgendwo-Herumstehen und Fröhlich-sein-und-Singen gründen kann“, so ihre offenbar berechtigte Sorge.

„Erna wird sicher aus mir herauskitzeln, was ich selbst nicht sagen will“, winkt der Entertainer lachend ab.

„Ja, das schaffe ich“, verspricht Karin Hartmann. Alles andere lasse sie auf sich zukommen. Wäre nur noch eins zu klären: Was zieht Erna an? „Mal schauen, was mein Kleiderschrank hergibt und der Erna gefallen könnte“, überlegt die Schauspielerin. Da sei sie ganz spontan und unkompliziert.

Damenbesuch sorgt für überraschende Einlagen

Aufregend dürfte der Abend morgen auf jeden Fall werden. Nicht nur für die Zuhörer. Denn geprobt haben die Zwei bislang noch nicht. „War auch kaum Zeit“, sagt Karin Hartmann. Denn Lippi sei ständig auf Achse, sein Terminkalender ist proppenvoll: Fernsehsendungen, Proben, Konzerte, neue Songs.

Die „Nicht-Lesung“ mit Erna jedenfalls ist für ein-einhalb Stunden geplant, kündigt Wolfgang Lippert an. Meist aber sei es immer so, dass er nach zweieinhalb Stunden sagt, er müsse nun wirklich nach Hause gehen. Für ihn das schönste Kompliment überhaupt, „wenn niemand sich langweilt“.

Worauf sich das Neubrandenburger Publikum freuen kann? Auf kurzweilige Geschichten eines aufgeweckten Entertainers mit manch überraschender Einlage. Sicher ist dabei nur eins: Erna kommt. Ganz bestimmt!

27.4., 19.30 Uhr, Wolfgang Lippert: Wetten, dass ... Erna kommt?! Karin Hartmann als Gast, Schauspielhaus Neubrandenburg, Tickets gibt es im Nordkurier-Medienhaus. Reservierungen unter der kostenfreien Rufnummer 0800 4575033.

Kontakt zur Autorin
g.bauszus@nordkurier.de

Über Sternstunden und Fettnäpfchen

Wolfgang Lippert erzählt offen und sympathisch aus seinem turbulenten Leben: vom Roadie zum DDR-Popstar, der es als Moderator in die größte deutsche Samstagabendshow schaffte. Mit berlinerischem Witz berichtet der Sänger unter anderem, wie er Erich Mielke von der Bühne schickte oder Paul McCartney wieder frisch machte. Und natürlich, wie er den Super-Ulk-Hit „Erna kommt“ landete. Mit intimen Einsichten und spitzen Randbemerkungen meldet sich in dieser Ausgabe sogar die berühmte Erna persönlich zu Wort, die über ihren Lippi noch viel mehr weiß...

Wolfgang Lippert: Wetten, dass ... Erna kommt?!
Verlag Das Neue Berlin www.wolfganglippert.de



Bibelwort

„Das Licht scheint in der Finsternis.“

Johannes 1,5

Seit dem „Jahr der Bibel“ 2003 erscheinen an dieser Stelle Texte aus dem Alten und Neuen Testament. Entnommen wird dieser Spruch für den jeweiligen Tag den „Lösungsbüchern“ der Herrnhuter Brüdergemeine. www.losungen.de

Nachrichten

DDR-Liedermacher Holger Biege mit 65 Jahren gestorben

LÜNEBURG. Der DDR-Liedermacher Holger Biege ist tot. Er starb am Mittwoch nach schwerer Krankheit in einer Klinik bei Lüneburg. Seinen Tod bestätigte sein enger Freund Andreas Hähle am Abend gegenüber „Bild.de“.

Der Sänger, Komponist und Dichter lebte zuletzt in der Nähe von Lüchow-Dannenberg. Er war nach einem Schlaganfall im Jahr 2012 auf den Rollstuhl angewiesen und teilweise gelähmt. Er hinterlässt seine Frau Cordelia und zwei Kinder. Eine offizielle Bestätigung für Bieges Tod gab es zunächst nicht.

Im vergangenen September feierte der in Greifswald geborene Biege in Bad Kleinen seinen 65. Geburtstag. Zu den bekanntesten Liedern des Sängers gehören Stücke wie „Wenn der Abend kommt“, „Reichtum der Welt“ oder „Sagte mal ein Dichter“. Er komponierte auch für seinen Bruder Gerd Christian, der am 5. Mai für ein Konzert nach Prenzlau kommen will.

1983 hatte der in der DDR bekannte und beliebte Musiker Holger Biege ein Gastspiel genutzt und war mit seiner Familie in West-Berlin geblieben. Später zog er nach Hamburg.

Familienfilm mit Matthias Habich

HAMBURG. Drehstart für den NDR-Fernsehfilm mit dem Arbeitstitel „Armer Irre“: Bis zum 10. Mai stehen die Schauspieler Matthias Habich, Stephan Kampwirth und Eleonore Weisgerber in Hamburg und Umgebung vor der Kamera, teilte der NDR am Mittwoch mit.

Habich ist Cornelius, ein Mann in den Siebzigern, der in einer glücklichen Beziehung mit seinem jüngeren Mann Frank (Kampwirth) lebt. Das Leben der beiden wird auf den Kopf gestellt, als plötzlich Cornelius' Ex-Frau Julia (Weisgerber), die Mutter seiner beiden Kinder, vor der Tür steht. Der Ausstrahlungstermin ist noch offen.

Neue Chefin für Documenta

KASSEL/HANNOVER. Die zuletzt von Finanzquerelen erschütterte Weltkunstausstellung Documenta bekommt eine neue Geschäftsführung: Die 55-jährige Kulturmanagerin Sabine Schormann wechselt zum Herbst von Hannover nach Kassel und wird dort Generaldirektorin, wie der Documenta-Aufsichtsratschef und Kasseler Oberbürgermeister Christian Geselle (SPD) am Mittwoch in Kassel mitteilte.

Schormann war zuletzt in Doppelfunktion Direktorin der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der VGH-Stiftung. Nach eigenen Angaben tritt sie ihren neuen Posten zum 1. November an.

Zum Geburtstag gibt's Lasagne: Garfield wird 40

BERLIN. Ein fetter, fauler, verfressener, aber kluger Kater hat Geburtstag: Comic-Kultfigur Garfield wird 40 Jahre alt. Das erste Mal in einem Comic-Strip zu sehen war er am 19. Juni 1978. Der Egmont Ehapa Verlag widmet dem berühmten Kater mit dem getigerten Fell den Jubiläums-Titel „Happy Birthday to me – 40 Jahre Lachen & Lasagne“. Der Band lässt die vier Garfield-Jahrzehnte Revue passieren und dokumentiert die prägenden Entwicklungen der Figur, wie der Verlag am Mittwoch mitteilte.

Auch Garfields Erfinder Jim Davis soll darin zu Wort kommen. Davis (72) hatte als seine erste Comicfigur eine Stechmücke namens Gnorm Gnat gezeichnet. Auf der Basis dieser Erfahrungen entwarf er dann seinen neuen Protagonisten Garfield, dem nichts Menschliches fremd ist, die Vorliebe für Lasagne inklusive. Davis machte Garfield zur Hauptfigur eines täglichen Comic-Strips. Der Jubiläums-Band erscheint am 3. Mai.



Der grummelige Kater ist Kult.
FOTO: PAWS INC.